

redet,¹⁷² vnd den glauben an jn behalten. Wie es nu gewis ist, das wir sampt Christo aufferweckt sind, darumb weil Christus in vnserm Fleisch erweckt ist, also folget vnwidersprechlich, das Christus in vnserm Fleisch allbereit den Himel in der Höhe eingenomen habe, weil S. Paulus sagt, das wir mit Christo in das Himlische wesen gesetzt sind.¹⁷³ Ist aber Christus mit seinem Leibe noch nicht gen Himel gefaren, sondern allein vnsichtbar worden, wie können wir denn in der hoffnung allbereit mit jm in Himel eingesetzt sein? [38r:] Vnd wie wird der Spruch Christi erfüllet, „Ich gehe hin, euch die stete zu bereiten, vnd ich wil widerkomen vnd euch zu mir nemen, auff das jr seid, wo ich bin.“¹⁷⁴

Es wird aber in heiliger Göttlicher Schrifft wie auch in dem Apostolischen glaubensbekenntnis gemeiniglich an die beschreibung der Himelfart Christi angehenget das sitzen zur Rechten des Vaters, welches vnruige Leut zum schein brauchen, als müste es einerley sein, das Christus gen Himel gefaren vnd zur Rechten Gottes sitzt. Aber weil in den Artickeln vnsers allgemeinen Christlichen glaubens die summa vnd inhalt der gantzen Euangelischen Lere auffß kurtzest, als möglich gewesen, begrieffen vnd one allen zweiucl nicht ein Artickel zweimal mit geenderten worten gesetzt ist, darumb, obwol diese Artickel also aneinander hangen, das sie als bald auffeinander folgen, sind es doch zweierley vnterschiedliche Artickel, vnd ist einer mit dem andern nicht zuuermengen. Denn auch der Euangelist Marcus am letzten Capitel diese zwey ding vnterschiedlich von Christo schreibt, erstlich, das er sey auffgehaben in den Himel, vnd darnach, das er sich gesetzt habe zu der rechten hand Gottes.¹⁷⁵ Vnd S. Petrus spricht, das Christus sey zur Rechten Gottes, nachdem er sey in den Himel gefaren.¹⁷⁶

Wie wir nu nach der Schrifft den Artickel von der Himelfart also verstehen, das Christus mit seinem Leibe warhafftig von der Erden auffgehoben sey gen Himel, wie auch vnser Leibe nach der Aufferstehung von dem tod jm in die Wolcken entgegen gezuckt vnd in die Himlische wonung zu jm erhaben werden sollen, also beschreibet der Artickel vom Sitzen zur Rechten die erhöhung Christi vnd herrligkeit, nach welcher er auff ein ander weise im Himel ist als die auserwelten Engel vnd Menschen, ja welche er für allen Creaturn hat in [38v:] alle ewigkeit. Denn dadurch wird angezeigt, das Christus darumb gen Himel gefaren sey, nicht allein das er im Himel für sich selig sey wie andere Menschen vnd Engel, sondern das er daselbst in Himlischer Göttlicher vnd sichtbarer klarheit, Maiestet vnd herrligkeit sich erzeige als einen

¹Johan. 14.
Vom Artickel, das
Christus gesetzt sey
zur rechten des
Vaters.

¹⁻¹ Marginalie in A und B neben vorangehendem Absatz.

¹⁷² Vgl. Theodoret, Eranistes. Dialogus II, in: PG 83, 119 (Ettlinger, 120,13f).

¹⁷³ Vgl. Eph 2,6.

¹⁷⁴ Joh 14,3.

¹⁷⁵ Vgl. Mk 16,19.

¹⁷⁶ Vgl. I Petr 3,22.